

Als ein überaus wichtiger Teil der Parteiarbeit kommt der Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse großes Gewicht zu# Sind die Beschlüsse doch der kollektive Wille der Partei und die konzentrierte Erfahrung der Massen# Die Praxis, zu denselben Prägen zweite und dritte Beschlüsse zu fassen, ohne jeweils den ersten verwirklicht zu haben, ist nicht selten Ausdruck von Liberalismus und senkt in jedem Fall die Anforderungen# Wo es not tut, hierin Abhilfe zu schaffen, gehört zu den Aufgaben jedes Funktionärs und jedes Mitglieds, jeder Leitung der Partei.

Große Aufmerksamkeit widmete der XXV. Parteitag der KPdSU der Kaderpolitik, zu der er feststellte, daß die Kader während der letzten Jahre im Kampf für die Verwirklichung der vom XXIV# Parteitag festgelegten Innen- und Außenpolitik eine harte Schule durchlaufen haben# Sie wurden politisch gestählt und sammelten reiche Erfahrungen# Viele junge, entwicklungsfähige Genossinnen und Genossen wuchsen heran# Gerade von den Leitern hängt auch beim weiteren Voranschreiten der Erfolg aller Anstrengungen wesentlich ab# Ihnen muß Parteilichkeit, organisch verbunden mit großer Sachkenntnis, Diszipliniiertheit, verbunden mit Initiative und Schöpfertum, eigen sein# Beachtung der sozialpolitischen und erzieherischen Gesichtspunkte wird an jedem Abschnitt von ihnen verlangt, Feinfühligkeit gegenüber den Menschen, ihren Föten und Bedürfnissen, eine vorbildliche Haltung bei der Arbeit wie im Leben überhaupt#

Wie auf dem Parteitag mitgeteilt wurde, verfügen heute 99,5 Prozent der Sekretäre der Zentralkomitees der kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, der Regions- und Gebietspartei-Komitees über eine Hochschulbildung# Mehr als 70 Prozent haben eine ingenieur-technische Ausbildung# 99,2 Prozent der Sekretäre in den Parteikomitees der Städte, Stadtbezirke und Rayons sind Hochschulabsolventen, darunter 60 Prozent Fachleute der Industrie und Landwirtschaft#

In der KPdSU hat sich ein behutsames, fürsorgliches Verhalten zu den Kadern gefestigt# Ungerechtfertigten Umbesetzungen und dem häufigen Wechsel von Mitarbeitern wurde ein Ende bereitet#